

**Frohe Hilfen**  
Netzwerk



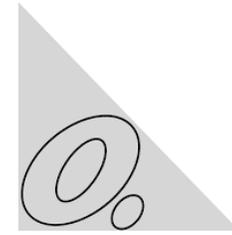
## Potenziale und Herausforderungen inklusiver und spezialisierter Ausgestaltung von Gruppenangeboten

Impulse für die inhaltliche und strategische Umsetzung.

Ein Einblick in die Arbeit der Frühen Hilfen Leverkusen und Oberhausen.

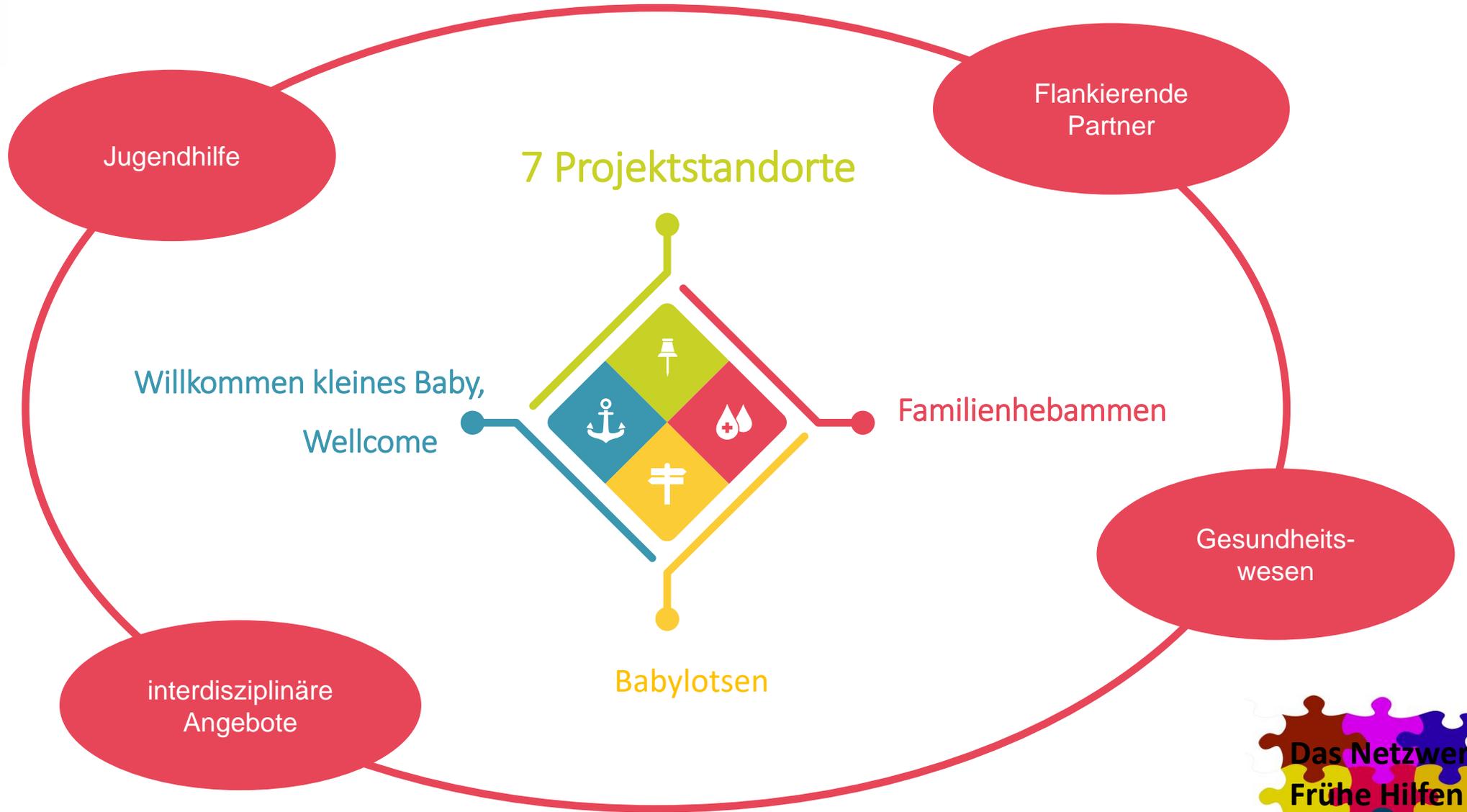
## Ablauf des Workshops

- Vorstellung Leverkusen
- Vorstellung Oberhausen
- Zwischenfazit
- Herausforderung: Namensfindung
- Gruppenaustausch & Blitzlicht
- Diskussion: Impulse & Ausblick



## Kind und Kegel- Unser Weg zu einem geschützten Angebot für Familien mit partizipativen Ansätzen in der Praxis





## Zielgruppe und Zugang

- **Alle** werdenden Eltern und Familien mit Kindern bis zum Schuleintritt
- Niederschwelliger Zugang und freiwillige Angebotsstrategie
- Kaum Zugang zu Familien mit Kindern mit Beeinträchtigung
- Woran liegt das? Was brauchen wir?

## Schnittstellen

- Interdisziplinäre Frühförderstelle
- Bunter Kreis
- SPZ
- Fachberatung, Fallmanagement des LVR
- Elterninitiativen mit bestimmten Schwerpunkten
- EUTB
- Pflegeselbsthilfebüro



## Austausch mit dem Netzwerk

Bestehend aus:

- Interdisziplinäre Frühförderstelle
  - bunter Kreis
  - Kinderschutzbund
  - Netzwerkkoordination der Frühen Hilfen
- 
- Der Bedarf an Austausch für Eltern ist hoch.
  - Es gibt in Leverkusen kein passendes **nicht** therapeutisches Angebot für Familien mit Kinder von 0-3 Jahren.
  - Vorurteile und Ängste vor mangelnder Akzeptanz und Vergleichen unter den anderen Eltern hindern die Teilnahme an bestehenden Angeboten.
  - Personelle, räumliche und konzeptionelle Voraussetzungen sind in regulären Gruppenangeboten nicht an den Bedarf für Familien mit Kindern mit Behinderungen angepasst.



## Ergebnis

Wir möchten eine geschützte Spielgruppe für Kinder mit Beeinträchtigungen installieren.

Wir versperren uns in den Frühen Hilfen dem Thema Inklusion nicht.

**Das Angebot soll als „Türöffner“ zur gelingenden Inklusion in den Frühen Hilfen dienen.**



## Projektfinanzierung

- Das Projekt wird über „kinderstark – NRW schafft Chancen“ im Jahr 2023 und 2024 finanziert.
- Das Landesprogramm soll den Auf- und Ausbau kommunaler Präventionsketten stärken.
- Ziel ist es eine institutionelle Infrastruktur für alle Kinder und Jugendlichen der Kommune zu schaffen, die ihnen ein chancengerechtes Aufwachsen und Teilhabe ermöglichen
- Leverkusen nimmt seit dem Jahr 2017 an dem Förderprogramm teil.



## Struktur der Gruppe

- Wird von zwei qualifizierten Fachkräften geleitet
- Wünsche von Eltern werden berücksichtigt
- Keine Anmeldung erforderlich
- Austausch der Eltern steht im Vordergrund
- Ist in der Struktur dynamisch ( zum Beispiel durch Ausflüge)



## Erste Erkenntnisse als Zwischenfazit



**KIND & K**  
ab 06. ... on 10-12h

**Zeit unpassend**

**NEU!**  
geschützte Spielgruppe für Familien  
mit körperlich und/oder geistig  
beeinträchtigt

**Alter ausweiten?!**

**Identifikation mit der Beschreibung**

Mädchentreff M...  
...ergerstr. 20, Leverkusen

Wer? Nadine Zedow, Hellerziehungspflegerin  
& eine weitere qualifizierte Fachkraft

**Hürden zu hoch**

...adener Laden | Bahnhofsstr. 21, 51379 Leverkusen |  
...2024 Mail: opladenerladen@awo-lev.de

...ies Angebot von:

**AWO** **Fröhe Hilfen** **kinderstark**  
Leverkusener  
Leverkusener  
Leverkusener

opladener Laden

DESIGNED BY FINEPIX



## O- Töne der Eltern

„Ich finde das Angebot super. Es ist schön Menschen mit ähnlichen Sorgen und Schwierigkeiten kennenzulernen und sich auszutauschen. Das gibt mir Kraft und Hoffnung.“

„Es ist einfach schön Familien zu treffen die in der gleichen Situation sind wie wir, um ein Stück Normalität zurückzugewinnen.“

„Euer Angebot finde ich sehr gut und es hilft Kontakt mit anderen, betroffenen Eltern und Kindern zu bekommen und gleichzeitig finde ich, dass es viel zu wenig Angebote gibt für besondere Kinder.“

„Ich bin der Meinung, dass man mehr für integrative Kinder machen sollte und den Fokus vielleicht darauf setzen sollte mehr Eltern zu erreichen, die dieses Problem haben. Weg von „normal“ zu besonders“.



# Stand 2024

- Die Zahl der Besuchenden ist gering und unstetig
- Es entstanden Anfang 2024 seitens Honorarkräfte und Eltern die Idee für Eltern Veranstaltungen zu bestimmten Themen zu initiieren. Erste Ideen sind Fortbildungen zu den Themen „traumatische Geburt“ und „Gebärden in der Kommunikationsunterstützung“.
- Eltern als Multiplikator\*innen einsetzen, um weitere Familien zu erreichen





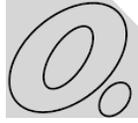
**Fröhe Hilfen**  
Netzwerk

## Ein Einblick in die Ausgestaltung eines inklusiven und eines spezialisierten Angebots

Fröhe Hilfen Oberhausen – Träger Alsbachtal gGmbH

## Fachrichtungen im Netzwerk Frühe Hilfen

Netzwerkkoordination Frühe Hilfen		EUTB
Koordination GFB		Kinderschutzbund OB
Psychologische Beratungsstelle Stadt OB/ Leitung Sachgebiet Frühe Hilfen		Frauenhaus/ Frauenberatungsstelle
KIM		Frühförderung
Kinderkliniken		Schwangerenberatung
Geburtskliniken		Beratung gegen sexuelle Gewalt
Elternschulen		KI
PTZ		Migrationsberatung
Abteilung/Klinik für Erwachsenenpsychiatrie/-psychotherapie		Erziehungsberatung
Frauenärztliche Praxen		Koordination Präventionsketten
Kinderärztliche Praxen		Sozialplanung
Sozialpädiatrische Zentren		JHP
Gesundheitsplanung		FBL HZE
Gesundheitsamt/ Kinder- und Jugendfachdienst		Familienzentren
Familienberatung AOK		Kindertageseinrichtungen
Bunter Kreis Duisburg		Fachberatung Kindertagespflege
Niedergelassene Hebammen		Familienbildungsstätten
Familienhebammen/FGKiKP		Zentrum für Integration und Bildung ZIB
Kinderschutzambulanzen		Frühe Begleitung Alsbachtal/ u.a. Lotsendienst Kliniken
Kinder- und Jugendpsychiatrische bzw. Psychotherapeutische Praxen		Maßnahmenträger Brückenkindergarten
Drogen-, Suchtberatungsstelle		Maßnahmenträger Frühe Hilfen
Agentur für Arbeit/Jobcenter/		Kompetenzzentrum Suchtberatung u. Sozialpsychiatrie
Ehrenamts-, Freiwilligendienste		Psychiatrie- und Suchtkoordination
Selbsthilfegruppe Krise rund um die Geburt		



**Fröhe Hilfen**  
Netzwerk

## Angebotsgestaltung der Fröhen Hilfen OB

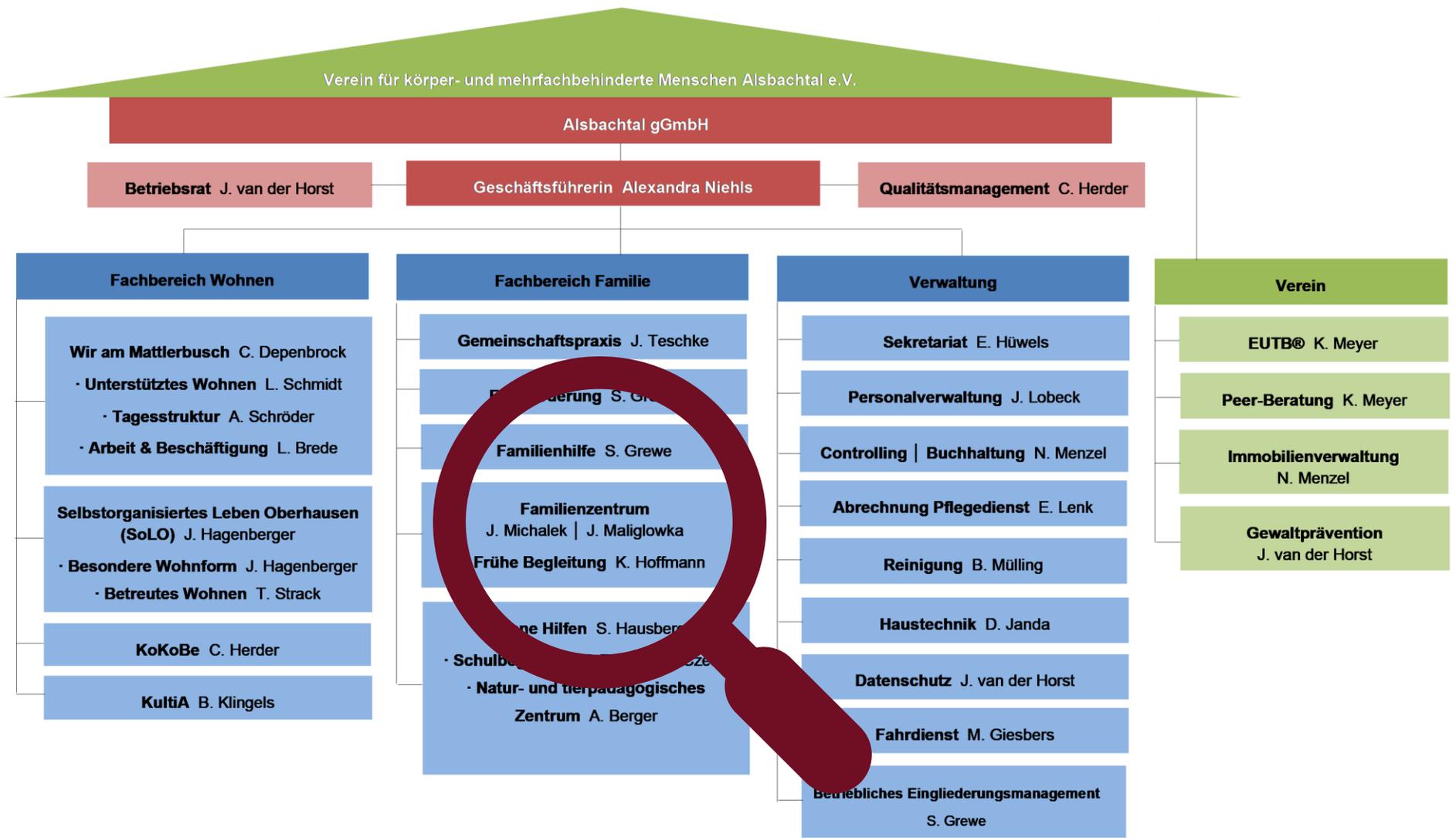
- Bedarfsorientierte und ressourcenorientierte Angebotsplanung durch die integrierte Jugendhilfeplanung
- regelmäßige Standortanalyse im Netzwerk
- Bevölkerungsstruktur, Sozialstruktur, Bildungs- und Ausbildungsniveau, Lebenslage von Familien = Bundesstatistikamt

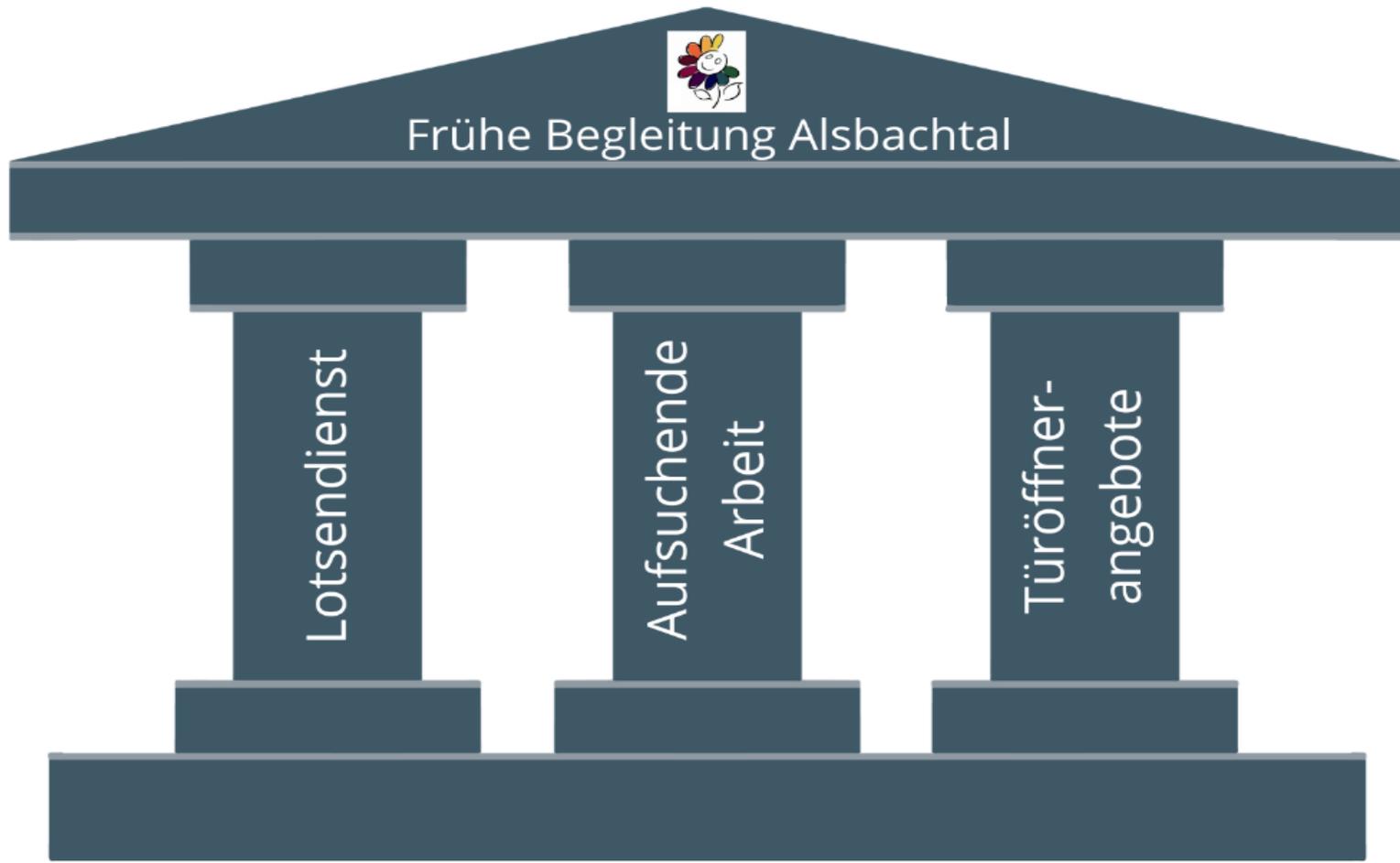


## Beispiele für Fröhe Hilfen Oberhausen

- Lotsendienst in Geburts- und Kinderkliniken und Kliniken für Psychosomatik 
- Willkommensbesuche für Neugeborene (Kinder im Mittelpunkt – KIM)
- Gesundheitsorientierte Familienbegleitung (Familienhebammen und Kinderkrankenschwestern)
- Pädagogische Familienbegleitung (PFB) 
- Ehrenamtliche aufsuchende Unterstützung
- Pädagogische aufsuchende Unterstützung 
- Hebammensprechstunden
- Eltern-Kind-Gruppen (Türöffnerangebote) 

# Alsbachtal gGmbH





## Türöffnerangebote

- Erste Hilfe am Kleinkind
- Vater-Kind-Nachmittag
- Kinderturnen
- **Spieltreff „AnsprechBar“**
- **Besondere Kinder**



Türöffner-  
angebote

## Inklusiver Spieltreff „AnsprechBar“

- Austausch und Information
- Spielerische Förderung der Kinder
- Empowerment der Eltern
- Verlässliche Anlaufstelle, die Familien langfristig begleitet
- Finanzierung über Stiftung



## Struktur

- Kinder im Alter von 0-3 Jahren
- Max. 10 Kinder mit Elternteil (zwei Gruppen hintereinander)
- Niederschwellig gestaltet
- Einfache Abläufe
- Vertrauensvolle Atmosphäre
- Steht allen Familien offen
- Barrierefreier Zugang
- Gute Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln
- Gezielte Förderung von Begegnung und Austausch zwischen Eltern und Kindern mit und ohne Beeinträchtigung
- Fachliche Begleitung einer Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester





## Ablauf



Entspanntes  
Ankommen



Natürlicher Dialog,  
Freispiel+ Impulse der  
Fachkraft



Gemeinsames Singen  
zum Abschluss

## Stand 2024

- Seit Januar 2022 ca. 100 Familien erreicht
- Regelmäßige Teilnahme
- Anmeldung über Anny zur Begrenzung auf 20 Familien pro Termin
- 0-4 Kinder mit Behinderung pro Termin
- Zugang über GFB (Gruppenleitung)





# *Besondere Kinder*

Spielgruppe für Kinder mit  
Entwicklungsverzögerung  
und Behinderung

## Besondere Kinder



- Bedarf an spezifischen Spieltreffs für diese Zielgruppe, da **reguläre Angebote oft als ausgrenzend wahrgenommen** werden
- **Geschützter Raum** für Austausch und soziale Interaktion für Kinder und Eltern
- Spielerische Förderung der Kinder
- Empowerment der Eltern
- Unterstützung der Eltern durch **Austausch und fachliche Begleitung**
- Verlässliche Anlaufstelle, die Familien langfristig begleitet
- Finanzierung über Fond Frühe Hilfen

## Struktur

- Kinder im Alter von 0-3 Jahren
- Max. 5 Kinder mit Elternteil
- Nur für Kinder mit Behinderung und/oder Entwicklungsverzögerung
- Niederschwellig gestaltet
- Einfache Abläufe
- Vertrauensvolle Atmosphäre
- Barrierefreier Zugang
- Gute Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln
- Fachliche Begleitung einer Heilpädagogin
- Inhalte und Aktivitäten werden flexibel an die Bedürfnisse der Familien angepasst





## Ablauf



## O-Ton

„Für mich ist es wichtig, dass es so eine Gruppe gibt, wo ich mich nicht immer als bunter Vogel fühle und mich nicht ständig wegen meinem Kind erklären muss.“

Der Austausch findet auf einer ganz anderen Ebene statt, da die Mütter ähnliche Erfahrungen in ihrem Alltag machen und man einfach andere Themen wie Physiotherapie, Logopädie, etc. ansprechen kann und Ängste, Fragen und Co. auch mal teilen kann und durch (Name Gruppenleitung) hat man immer einen kompetenten Ansprechpartner, der einem direkt Tipps und Hilfestellungen geben und auch „weitervernetzen“ kann!

Das ist Gold wert!

Und meine Tochter hat einen Ort, wo sie sich entfalten und mit anderen Kindern und Erwachsenen in Kontakt kommen kann.

Das ist auch mit einer der wichtigsten Gründe, warum es bitte mehr solcher Gruppen geben sollte!“



## Stand 2024

- Seit Juni 2023 insgesamt 11 Familien erreicht
- Nur einmal da: 4
- Angemeldet aber nicht gekommen: 1
- Regelmäßige Teilnehmer:innen bis Sommer 2024: 4
- Aktuell: 2 (bzw. 3)
- Unstetige Teilnahme durch Arzttermine, SPZ, Therapien, längere Klinikaufenthalte
- Eltern als Multiplikator:innen einsetzen, um weitere Familien zu erreichen
- Werbung in Frühförderstellen, SPZ, Kinderärzten, ...



## Zwischenfazit



Potentiale	Herausforderungen
Bedarf an Austausch, Information und fachlicher Begleitung ist hoch	Personelle, räumliche und konzeptionelle Voraussetzungen
Familien benötigen ein nicht therapeutisches Angebot	Zugangshürden trotz niederschwelliger Gestaltung
Andere Angebote werden als ausgrenzend erlebt, durch Vergleiche, Vorurteile und Ängste = <b>geschützter Raum / Willkommen sein</b>	Namensfindung – Welchen Begriff nutze ich?
Frühe Unterstützung und Prävention	Prioritäten der Familien liegen in den Anfangsjahren auf medizinischer und therapeutischer Versorgung der Kinder



Welche Ideen & Herausforderungen sehen Sie in der Namensfindung?

Behindert das Wort Behinderung ?

1. Wir waren uns sicher mit dem Begriff
2. Rückmeldung von Fachkräften und Eltern
3. Reflexion des eigenen Handelns und Denken
4. Austausch mit Fachkräften
5. Neue Begriffsbestimmung



**KIND & KEGEL**

ab 06. März 2023 | montags von 10-12h

**NEU!**  
geschützte Spielgruppe für Familien  
mit Kindern mit Beeinträchtigung  
von 0-7 Jahren

Wo? Mädchentreff MABUKA  
Kolbergerstr. 20, Leverkusen

Wer? Nadine Zedow, Heilerziehungspflegerin  
& eine weitere qualifizierte Fachkraft

Anmeldung: Opladener Laden | Bahnhofsstr. 21, 51379 Leverkusen |  
Tel. 02171 7999894 Mail: opladenerladen@awo-lev.de

Ein kostenfreies Angebot von:



DESIGNED BY FREEPIK



## Namensfindung

### Spieltreff „AnsprechBar“

- Hieß früher Elterncafé
- Wurde nicht angenommen (Corona?)
- Namensänderung zu „Spieltreff AnsprechBar“
- Bar = Assoziation eines offenen, zugänglichen Treffpunkts
- Ansprechbar = jederzeit ansprechbar und erreichbar für Fragen und Anliegen der Eltern



### Besondere Kinder

- Wort „Behinderung“ steckt im Namen des Trägers
- Klar und Eindeutig = Behinderung
- Entwicklungsverzögerung = keine vorhandene Diagnose notwendig
- Besondere Kinder = Eltern nennen ihre Kinder oft so
- Fokus auf Fähigkeiten und Stärken als auf Defizite und Einschränkungen



## Diskussion



- Ideen zur Akquise von Eltern und verbindlicher Teilnahme
- Partizipation von Eltern
- Inklusive Fröhe Hilfen vs. Spezialisierte Angebote



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

<p><b>Daniela Lindemann</b></p> 	<p><b>Nora Braun</b></p>  	<p><b>Magdalena Sebold</b></p> 	<p><b>Katharina Hoffmann</b></p>  
<p>Netzwerkkoordination Frühe Hilfen Stabsstelle Prävention</p> <p>Stadt Leverkusen Fachbereich Kinder und Jugend</p>	<p>Sozialpädagogin Frühe Hilfen Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Leverkusen e.V.</p>	<p>Planung und Netzwerkkoordination Frühe Hilfen Sachgebiet Planung und Steuerung</p> <p>Stadt Oberhausen Bereich 3-1/ Kinder, Jugend und Familie</p>	<p>Koordination Frühe Begleitung Alsbachtal</p> <p>Koordination Pädagogische Familienbegleitung</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit Alsbachtal</p>
<p>01626051011</p>	<p>02171 7999894</p>	<p>015174670604</p>	<p>015785009149</p>
<p>Daniela.lindemann @stadt.leverkusen.de</p>	<p>n.braun@awo-lev.de</p>	<p>magdalena.sebold@ oberhausen.de</p>	<p>k.hoffmann@ alsbachtal.org</p>